



Quelle: sehen-und-handeln.ch

## Fastenkampagne

### Dem Saatgut Sorge tragen

In der oekumenischen Kampagne 2020 stellen die kirchlichen Hilfswerke «Brot für alle» und «Fastenopfer» das Saatgut in den Mittelpunkt. Die Kampagne soll aufzeigen, wie wichtig die Bewahrung von traditionellem Wissen und regionalem Saatgut für die Ernährung der Menschheit ist. Denn neue Sortenschutzgesetze und internationale Saatgutkonzerne bedrohen dieses lokale Knowhow und die Sortenvielfalt.

Die Hilfswerke setzen sich deshalb mit ihrer Projektarbeit auf entwicklungspolitischer Ebene dafür ein, dass «der Angriff auf das Recht auf Nahrung abgewehrt werden kann».

Dies alles und viele Anregungen, die auch privat im eigenen Garten und eigenen Leben umgesetzt werden können, sind im Fastenkalender festgehalten, welcher, wie jedes Jahr, an alle reformierten und katholischen Haushalte verschickt wird und durch die Fastenzeit (vierzig Tage vor Ostern!) begleiten soll.

### Ist die Schlagzeile ein Missgriff?

Der Fastenkalender trägt den Haupttitel

«Ich ernte, was ich säe»

Da damit eine biblische Begründung oder Vertiefung der Kampagne und der kritischen Auseinandersetzung mit globaler Saatgut- und Erntewirtschaft angestrebt wird, drängt es sich auf, dass ich ein paar (auch theologische und ethische) Bemerkungen anfüge.

Der Satz: ich ernte, was ich säe, verkündet zunächst nichts anderes als eine triviale Logik. Wer ihn benutzt, will damit aber meistens noch etwas anderes erreichen, als nur eine logische Aussage im Sinne von, zweimal zwei ist vier, machen. Und da fängt das Problem schon an. Wenn man die biblischen Belege (zweimal im Alten Testament und einmal im Neuen) anschaut, dann fällt auf, dass sie in einem drohenden, also eher negativen, jedenfalls moralisierenden Zusammenhang stehen. Das deutsche Sprichwort: Wie man sich bettet, so liegt man, kann das am besten veranschaulichen, weil es normalerweise in einem genau gleichen moralisierenden Kontext gebraucht wird. Schlechte Taten haben schlechte Folgen. Nun wissen wir aber heute mehr denn je, dass man Menschen mit Drohungen kaum zu einem besseren Verhalten anleiten oder motivieren kann. Und ich möchte dies der diesjäh-

rigen Kampagne auch gar nicht unterschieben. Umso mehr fragt sich aber, weshalb sie diesen Slogan trotzdem gewählt haben. Was sie sagen möchten, ist doch vielmehr dies: Wenn du etwas anderes (gemeint ist vor allem vielfältiger, alte Sorten und alte Rezepte berücksichtigend etc.) säst, wirst du auch etwas entsprechend Besseres, Umweltfreundliches, Klimaneutrales ernten. Und dazu liefert die Kampagne, wie gesagt, auch hilfreiche und einleuchtende Beispiele.

### Eine Konfirmandin findet die bessere Botschaft

Als ich Konfirmanden bat, den Fastenkalender durchzublättern und etwas herauszupicken, was eindrücklich oder bedenkenswert ist, sagte beim nachträglichen Rundgespräch eine Konfirmandin, sie habe gelesen, dass man früher (in der Bibel!) immer ein Teil der Ernte auf den Feldern lassen musste, und dies hätte dann den Armen gehört, sie hätten das für sich ernten und behalten dürfen.

Dabei ist mir bewusst geworden, dass dies vielleicht ein viel besserer Aufruf sein könnte, wenn man schon mit der Bibel argumentiert, der Aufruf nämlich nach einer angemessenen Verteilergerechtigkeit. Viele Experten für die globalen Pro-

bleme der Menschheit (Hunger, Armut, Schere zwischen arm und reich, diktatorische Machtverhältnisse und nicht ganz neu Klimawandel) würden das bestimmt unterschreiben, dass das Hauptproblem für alle diese Einzelprobleme in der Verteilergerechtigkeit liegt, und dass wir das Klima solange kaum zugunsten von uns allen verändern können, solange wir nicht für eine gerechtere Verteilung der Grundressourcen (vor allem der Nahrung, der Bodenschätze und der Bildung) sorgen. *Hansjakob Schibler, Pfr.*  
**8. März, 11 Uhr, ökum. Suppesunntig im kath. Pfarrezentrum**

## Unser neuer Jugendarbeiter Joël Lamprecht



Hallo, mein Name ist Joël Lamprecht. Ich bin 22 Jahre alt und ab März mit einer 30%-Stelle neuer Sozialdiakon im Bereich Jugend hier in Eglisau. Ich werde bei verschiedenen Angeboten an-

zutreffen sein, zum Beispiel in der Kinderwoche. Ich bin in Eglisau aufgewachsen und leite seit vielen Jahren mit grosser Begeisterung und mit einem super Team die Ameisli-Gruppe der Jungschar. Daher bin ich den meisten besser bekannt unter meinem Übernamen «Schoggi»! Freizeitprogramme mit Kindern durchzuführen bereitet mir grosse Freude. Ihnen dabei einen Einblick in Gottes Güte zu geben finde ich sehr cool. In meiner Freizeit bin ich gerne unterwegs mit Familie und Freunden, mache und höre sehr gerne Musik und liebe es, Sport in allen Variationen zu treiben. Ich war insgesamt ein Jahr mit der Organisation «Jugend mit einer Mission (YWAM) Perth» unterwegs und dabei in diversen Einsätzen in Asien, Afrika und Europa. In dieser Zeit wuchs meine Beziehung zu Gott immer stärker, und ich habe ihn viel besser kennengelernt. Momentan studiere ich Theologie an der International School of Theology and Leadership (ISTL) in Zürich. Es bereitet mir Freude, immer mehr von Gott in der Bibel zu entdecken und es auch umzusetzen. Mein Traum ist es, dass Jugendliche in Eglisau Gott persönlich kennenlernen können und er in ihrem Alltag spürbar wird. Ich bin gespannt auf die neuen Herausforderungen und freue mich sehr, die Jugendlichen zu begleiten.

*Joël Lamprecht,  
Jugendarbeiter*

## Bibliolog – Einen Bibeltext dialogisch auslegen

**Montag, 16. März, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus**

Lassen Sie sich darauf ein!? Bibliolog lässt die Bibel lebendig werden. Weil jede und jeder etwas zu sagen hat. Unter der Leitung der Theologin Evelyn Goetschel erarbeiten wir einen Passionstext mit dieser Methode der Bibelauslegung. Die Teilnehmenden werden dabei angeleitet, sich in Gestalten oder Situationen des biblischen Textes hinein zu versetzen. In diesen Rollen füllen die Anwesenden die «Zwischenräume» der Texte mit eigenen Ideen. Der Gewinn ist ein neuer lebendiger Zugang zum geschriebenen Text. Die eigene Lebensgeschichte und der biblische Text verweben sich dabei miteinander und legen sich gegenseitig aus. Zu diesem speziellen Bibelabend in der Passionszeit sind alle herzlich eingeladen. Es braucht weder Anmeldung, noch Vorkenntnisse, noch eine Bibel. Auskunft: Esther Stutz Tel. 044 867 54 06



## Kinderwoche 2020

**In der ersten Frühlingsferienwoche vom Dienstag, 14. bis Freitag, 17. April, jeweils 14 bis 17 Uhr, findet die Kinderwoche statt. Anmeldeschluss: 15.03.20**

Alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 5. Klasse sind herzlich eingeladen.

Zu Beginn sind wir jeweils alle gemeinsam in der Kirche, singen zusammen mit der KiWo Band lässige Lieder und hören eine Geschichte aus der Bibel. Danach gehen alle Kinder von der 2. bis 5. Klasse in die ausgewählten Workshops. Die Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 1. Klasse verbringen den Nachmittag in einer festen Kleingruppe und erfahren bei Spiel und Spass, ob sie clever, mutig und stark sind. Der Anmeldetalon wird im März-Mitteilungsblatt der polit. Gemeinde im Märblatt publiziert und auf [www.kircheeglisau.ch](http://www.kircheeglisau.ch) aufgeschaltet.

**Gesucht werden wieder Leiter und Leiterinnen, die bereit sind, an einem oder mehreren Tagen mitzuhelfen.**

Bitte melden Sie sich bei Esther Stutz, Tel. 044 867 54 06 oder [e.stutz@shinternet.ch](mailto:e.stutz@shinternet.ch)

## Mittagstisch für Jung und Alt

**Es kocht ein motiviertes Team im Kirchgemeindehaus und wir freuen uns auf Sie, um uns gemeinsam mit Ihnen sowie weiteren bekannten und unbekannt Menschen an den Mittagstisch zu setzen.**

Eingeladen zur Teilnahme sind ALLE, ganz gleich ob jung oder alt, die gerne in Gemeinschaft mit anderen ein Mittagessen geniessen.

**Donnerstag, 26. März, 12 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus.** Kosten: 12 Franken für ein Dreigang-Menu.

**Eine Anmeldung für den Mittagstisch sowie für einen Fahrdienst ist erforderlich bis am Montagnachmittag derselben Woche:**

**Mittagstisch:** Monika Strobel, Tel. 076 298 44 04 / 044 867 23 20 / [monika.strobel@kircheeglisau.ch](mailto:monika.strobel@kircheeglisau.ch)

**Fahrdienst:** Christine Kuratli, Tel. 079 744 15 02

## Bildung & Begegnung

**«Alt und verheissungsvoll – Die Bedeutung des Alters in der Bibel»**

Donnerstag, 12. März, 14 - 16 Uhr im Kirchgemeindehaus, mit Pfr. Hansjakob Schibler.

Alt und lebenssatt; alt und kinderlos; alt und voller Verheissung; alt und betrogen; die hellen und die dunkeln Tage des Lebens. Wie lange lebt der Mensch? Das Elterngot und seine Auffälligkeiten. Was für ein Licht wirft das alles auf das Alter und seine besonderen Lebensformen in unserer heutigen Zeit?

Wir holen Sie gerne zuhause ab und bringen Sie wieder nachhause zurück. Für den Fahrdienst melden Sie sich bitte frühzeitig bei :

Ruth Mattich, Sekretariat, Tel. 079 440 37 56

**Auskunft:** Monika Strobel, Tel. 076 298 44 04 / 044 867 23 20 / [monika.strobel@kircheeglisau.ch](mailto:monika.strobel@kircheeglisau.ch)

## VORSCHAU

**DO 9.4.20 14 Uhr Bildung&Begegnung**  
«Hoffnungsvoll in die Zukunft»

**DO 9.4.20 19.30 Uhr Gründonnerstagskonzert,** Via Crucis – Franz Liszt, Orgelmusik, Text und Bild

**SO 12.4.20 6 Uhr Oster-Frühfeier,** anschl. Osterzmenge  
**9.30 Uhr Gottesdienst zu Ostern**

**DO 30.4.20 12 Uhr Mittagstisch**

# Seniorenferien 2020

**Sonntag, 21. bis Samstag, 27. Juni  
in Bönigen am Brienzersee**

**Verbringen Sie mit uns eine Ferien-  
woche am Brienzersee. Wir bieten Ih-  
nen gemütliches Beisammensein und  
Ausflüge, an denen Sie nach Lust und  
Laune teilnehmen können.**

## **Unser Reiseziel / unser Hotel**

Unser Ziel ist das Seehotel in Bönigen am Brienzersee, eingebettet in die Jungfrau-Region im Berner Oberland. Die direkte Lage am See lädt zum Spazieren und Verweilen am Ufer des türkisfarbenen Sees ein. Bönigen ist der ideale Ausgangspunkt für Ausflüge in die Berge und auf den See.

## **Begleitung**

Begleitet werden Sie von Pfarrerin Britta Schönberger und Priska Sütterlin von der reformierten Kirchgemeinde Rafz.

Gesundheitliche Probleme sollen Sie nicht von diesen Ferien abhalten, da wir von der Pflegefachfrau Kathrin Ender, Spitex Rafz, begleitet werden.

## **Reise**

Wie gewohnt werden wir mit einem modernen Car reisen. Die Hinfahrt führt uns über den Brü-

nigpass, zurück fahren wir eine andere Strecke. Wir werden jeweils einen Halt einlegen.

## **Programm**

Geplant sind einige Ausflüge, an denen Sie nach Lust und Laune teilnehmen können.

Ziele sind: Giessbachfälle, Schynige Platte, Heimwehfluh, Schifffahrt nach Brienz, Aareschlucht.

Natürlich ist uns auch das gemütliche Beisammensein oder die Zeit zum Spielen genauso wichtig.

## **Kosten pro Person**

für 6 Übernachtungen, reichhaltiges Frühstücksbuffet und 3-Gang-Abendessen:

im Doppelzimmer Fr. 890.-

im Einzelzimmer Fr. 950.-

im Doppelzimmer

zur Alleinbenutzung Fr. 1'070.-

Zusätzlich rechnen wir mit individuellen Ausgaben (je nach Besitz von einem Halbtaxabo oder GA) für Ausflüge und Verpflegung unterwegs.

Bei finanziellen Engpässen wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarramt.

## **Nähere Auskünfte ab 9. März**

erhalten Sie bei Priska Sütterlin, Beauftragte für Freiwillige & Events, evang.-ref. Kirchgemeinde Rafz, Tel. 044 869 01 01 oder Pfarrerin Britta Schönberger, evang.-ref. Kirchgemeinde Rafz,

Tel. 044 869 03 16 oder 079 592 55 97.

Eine Reise-Annulationsversicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Diese Ferienwoche ist ein Angebot der Kirchgemeinden Rafz, Eglisau, Buchberg-Rüdlingen und Wil-Hüntwangen-Wasterkingen.

Eingeladen sind ältere Personen, die einige Ferientage in froher Gemeinschaft verbringen möchten. Willkommen sind Einzelpersonen und Paare.



Schifffahrt auf dem Brienzersee



Quelle: Seehotel Bönigen am Brienzersee

## **Gedicht zum Abschied**

Es ligt mir zimlig uff em Maage  
Do z Eglisau, das Adieu-Sage  
Sächs Moonet lang, ganz innere volle  
Studienurlaub-Verträter- Rolle  
Und die erinneret mi schlicht  
An die folgend biblisch Gschicht:

*Dr Ängel sait zum Missionar  
Philippus ganz klipp und klar:  
Es kunnt verby, däm muesch du nooche  
Vom Hof z Aethiopie ganz e Hooche  
Dä isch, dängg nit, das syg extrem!  
Go Bäte gsi z Jerusalem  
Eunuch, - das töönt für uns nit fyyn -  
Schatzmaischter vo dr Königin  
Uff em Heimwäg sozusage  
Faart är jetz mit Ross und Waage  
Dr Philipp stoot scho glyy gelasse  
Am Wägrand, zum en nit z verpasse  
Und wirglic kunnt denn au scho glyy  
Dr schwarz Minischer grad verby  
Luut hörsch iin in syner Schääse  
Uus dr Bibel öbbis lääse  
Dr Philipp lauft jetz näbedraa  
Halt di Kutsche bitte aa!  
S isch nur e Bitt, nit dass de muesch  
Verstoosch au, was de läse duesch?  
Dä git grad zue, wie könnti nur  
S isch für mi wie läärs Geschnur  
Kasch du mir hülfe, mir erkläre  
Zum mir eso dr Sinn z gebäre*

*Em Philipp duet ser viil dra lige  
Isch grad zu iim in d Kutsche gstige  
Zaig mr d Stell, wart schnäll, ych suech  
Hejo, das isch s Jesajabuech  
Du lisisch grad vom Gottesknächt  
Wo lydet, stirbt, ganz ooni Rächt  
Dr Finanzmaa froggt: Genau, dä aint  
Wär isch mit däm schlussändig gmaint?  
Dr Philipp nutzt die Glägehait  
Het im vom Jesus alles gsait  
Waisch d Antwort uff das ganz Wurum  
Die findsch im Evangelium  
Si faare entlang eme Bach sym Bett  
Wo s ab und zue noch Wasser het  
Dr Aethiopier duet das gsee  
Und het denn grad die guet Idee  
Was hinderet mi, froog ych jetz do  
An Ort und Stell mi daufe z loo?  
Dr Wage stoppt, si stygen abe  
Mitenand zum Wassergrabe  
Nach dr Daufi, s isch eso  
Dr Philipp isch scho nümmi do  
Em Aethiopier macht das nüt  
Faart haim voll Freud zu syne Lüt*

*Sächs Moonet z Eglisau jetz gfaare  
So quasi uff em Kirchgmaindchare  
Mit euch allne mängi Däg  
Zämme uff em glyyche Wäg  
Ha s Evangelium dörfe künde  
Sälber gar nit ooni Sünde  
Mit de Könfis au im Chare  
Bini gärn ins Lager gfaare*

D Wienachtszyt mit em Wienachtsspil  
Bedüet het au mir das viil  
Dr Gottesdiensch mit bsunderem Schliff  
Wo s Nochbers ires Ruederschiff  
In dr Riedlinger Kirche vorne stoot  
Erinnere söll an d Seesturmnot  
Wo dr Paulus unbeirrt  
Z Malta zweimool grettet wird  
Und no viil mee so schöni Sache  
Wo mir hän zämme dörfe mache  
In däre Zyt und däne Däg  
Ser oft au mit dr Kirchepflääg  
Wo alli sich in beschter Luune  
Ygsetzt hän, es isch zum Stuune  
Jetz stygi ab, lo eure Chare  
Ooni mi lo wyter faare  
Nämmet mit, goots graad, in Rangg  
Uff jede Fall mi grosse Dangg  
Bi beydruggt dief ins Bluet  
Was do doch alles laufe duet  
Dass ir für muetigi Missionare  
Immer Platz händ uff em Chare  
Das wünsch ych euch, dient d Fründ-  
schaft pflääge  
Und läbet underem Gott sym Sääge  
Und ych styg ab, dass eure Chare  
Ooni mi ka wyterfaare  
Adieu zämme, Glaube, Muet  
Adieu zämme, machets guet!

*Hansjakob Schibler, Pfarrer*

**15. März, 19 Uhr, Abschiedsgottesdienst  
von Hansjakob Schibler in Eglisau**

**FEIER ZUM WELTGEBETSTAG**

Freitag, 6. März um 19 Uhr in der Kirche  
«Steh auf, nimm deine Matte und geh  
deinen Weg!» Liturgie aus Zimbabwe  
Auskunft: Monika Strobel

**BILDUNG UND BEGEGNUNG**

Donnerstag, 12. März um 14 Uhr im ref.  
Kirchgemeindehaus mit Pfr. Hansjakob  
Schibler «Alt und verheissungsvoll»  
Auskunft:  
Monika Strobel Tel. 076 298 44 04  
oder Tel. 044 867 23 20  
Fahrdienst:  
Ruth Mattich, Tel. 079 440 37 56

**JUGENDGOTTESDIENST**

Freitag, 13. März, 18.30 Uhr im ref.  
Kirchgemeindehaus, Auskunft Pfr.  
Hansjakob Schibler

**BILDUNGSABEND BIBLIOLOG**

Montag, 16. März um 20 Uhr im Kirch-  
gemeindehaus mit Evelyn Goetschel  
«Einen Bibeltext dialogisch auslegen»  
Auskunft: E. Stutz, Tel. 044 867 54 06

**FASTENWOCHE 20. - 27. MÄRZ**

Fastenbeginn: Freitag, 20. März, 20 Uhr  
im Chor der ref. Kirche, Anmeldung und  
Auskunft bei Pfr. Andreas Weber

**JUNGSCHAR**

Jeden 2. Samstag um 14 Uhr  
beim Schulhaus Städtli

**AMEISLI: 7 - 9 Jahre**

Marco Strobel Tel. 076 579 03 67

**14. März:** «Globi im Urwald»

**28. März:** «Globi beim Roten Kreuz»

**JUNGSCHI: 10 - 15 Jahre**

Rafael Aegerter Tel. 079 749 49 63

**14. März:** «Musik macht Laune»

**28. März:** «Auf der richtigen Spur?»

Mitnehmen: Velo und Helm

Treffpunkt: Bahnhof Eglisau

[www.jungschieglisau.ch](http://www.jungschieglisau.ch)

**ANDACHT IM AZ WEIERBACH**

Donnerstags von 10 bis ca. 10.30 Uhr  
anschl. Zusammensein in der Cafeteria

**ANDACHT IN DEN WOHNGRUPPEN**

Donnerstag, 26. März um 16.30 Uhr  
in der Wohngruppe Oase

**MITTAGSTISCH FÜR JUNG UND ALT**

Donnerstag, 26. März um 12 Uhr im ref.  
Kirchgemeindehaus

**Eine Anmeldung für den Mittagstisch sowie  
für einen Fahrdienst ist erforderlich bis am  
Montagnachmittag derselben Woche:**

**Mittagstisch:** Monika Strobel, Tel. 076 298 44 04/  
044 867 23 20, [monika.strobel@kircheeglisau.ch](mailto:monika.strobel@kircheeglisau.ch)

**Fahrdienst:** Christine Kuratli, Tel. 079 744 15 02

**MÄNNERFORUM**

Dienstag, 3. März um 20 Uhr, Rittersaal,  
Obergass 53

Auskunft: Jürg Freudiger Tel. 044 867 37 08

**HAUSKREISE**

In unserer Gemeinde gibt es verschiedene  
Hauskreise. Auskunft:

Nicole Bittel Bürgi Tel. 044 867 17 84

**TAUFEN UND TRAUUNGEN**

Die nächsten Taufsonntage: 12. April,  
10. Mai, 14. Juni, 30. August

Bitte nehmen Sie mit Pfr. Andreas Weber  
Kontakt auf.

**GOTTESDIENSTE**

SONNTAG, 1. MÄRZ, 9.30 UHR  
Gottesdienst Kanzeltausch Wil

SONNTAG, 8. MÄRZ, 11.00 UHR  
Ökumenischer Gottesdienst Suppesuntig  
im katholischen Pfarreizentrum Eglisau  
Pfr. Hansjakob Schibler und Pastoral-  
assistentin Bernadette Peterer, Kinder-  
programm und anschl. Suppezmittag

SONNTAG, 15. MÄRZ, 19 UHR  
Abendgottesdienst «7ab7»  
**Abschiedsgottesdienst Pfr. Schibler in  
Eglisau**  
Pfr. Hansjakob Schibler und Pfr. Andreas  
Weber mit Band, Apéro

MITTWOCH, 18. MÄRZ, 20 UHR  
Innehalten zur Monatsmitte  
Taizé-Feier im Chor der Kirche

SONNTAG, 22. MÄRZ, 9.30 UHR  
Erster Gottesdienst nach Studienurlaub  
Pfr. Andreas Weber, Chilekafi

SONNTAG, 29. MÄRZ, 9.30 UHR  
Gottesdienst  
Pfr. Andreas Weber

**Pfarramt Stellvertretung Mitte Sept. 2019 bis Mitte März 2020**

Hansjakob Schibler, Tel. 079 343 82 89, [hjschibler@bluewin.ch](mailto:hjschibler@bluewin.ch)

**Pfarramt**

Andreas Weber, Tel. 044 867 02 44, [andreas.weber@kircheeglisau.ch](mailto:andreas.weber@kircheeglisau.ch)

**Präsidium Kirchenpflege**

Birgitta Jakob, Tel. 044 867 10 56, [birgitta.jakob@kircheeglisau.ch](mailto:birgitta.jakob@kircheeglisau.ch)

**Diakonie**

Joël Lamprecht, Tel. 044 867 23 20 / 077 465 96 93, [joel.lamprecht@kircheeglisau.ch](mailto:joel.lamprecht@kircheeglisau.ch)

Monika Strobel, Tel. 044 867 23 20 / 076 298 44 04, [monika.strobel@kircheeglisau.ch](mailto:monika.strobel@kircheeglisau.ch)

Montagvormittag und Donnerstag im Büro erreichbar

**Redaktion, Reservationen, Fahrdienst, Sekretariat**

Ruth Mattich, 079 440 37 56 (9.00 bis 12.00 Uhr)

[sekretariat@kircheeglisau.ch](mailto:sekretariat@kircheeglisau.ch)

Chilengass 11